

Margaret Ponga, Juni 2022

Seid begrüßt, liebe Freunde

Es ist ein Privileg, eingeladen worden zu sein, etwas für diese Website zu schreiben, und vielleicht besonders, da ich nicht mehr zu euch reise. Auf dem Heimweg, am Ende der Tournee 2019, hörte ich plötzlich die Stimme in mir, die sagte: "Du musst das nicht mehr tun". Wie es meine Art ist, die Gegenwart zu praktizieren, brachte ich meinen Verstand zum Schweigen und hörte mit Liebe zu. Die Botschaft, mit dem Reisen aufzuhören, kam im Laufe der nächsten Monate immer wieder. Normalerweise bin ich dieser Stimme gehorsam, aber als die bestätigten Einladungen für 2020 kamen, schien es mir, dass ich noch einmal reisen und mich verabschieden sollte". Natürlich wurden alle Flüge gestrichen, und ich hätte von vornherein gehorsam sein sollen! Aber es fühlt sich weiterhin richtig an, dass ich die Reisen abgebrochen habe, auch wenn ich keinen Grund dafür kenne.

Mein erster Besuch in Deutschland war 1998 mit Virginia Stephenson, und ich fühlte mich sofort "zu Hause" mit den Schülern, mit der Kultur und den Traditionen, mit Ihrem sehr ähnlichen Sinn für Humor und sogar beim Klang der ungewohnten Sprache. Natürlich hatte ich einige von Ihnen bereits 1994 und 1996 in Virginias Kursen in London kennengelernt, und so gab es 1998 auf Schloss Elmau bekannte Gesichter und freudige Begegnungen.

Es war eine große Überraschung, als Virginia sich vom Reisen zurückzog und eingeladen zu werden, sowohl in Deutschland als auch in Frankreich Kurse zu geben. Als ich meinen Koffer für diese erste Vortragsreise in Europa (2004) packte, kam mir in den Sinn, dass das Wichtigste, was ich einpacken musste, meine ständige Anerkennung und mein Bewusstsein der Allgegenwart und Allwissenheit war. Ich hätte die vielen 1000 Meilen in all den Jahren nicht zurücklegen können, ohne zu wissen, dass ich nie außerhalb der Gegenwart Gottes, der Omni-Präsenz sein kann und ohne in mich hineinzuhorchen, um innere Führung und Weisheit zu finden.

Mit einem Übersetzer zu arbeiten zu müssen, schien ein riesiger, neuer Lernschritt zu sein; vom völligen All-Eins-Sein am Tisch und der Konzentration auf das innere Hören auf die Botschaft hin zu einem Übersetzer, der daneben sitzt und ihm oder ihr Raum lässt, seinen Teil zu sagen. Vor dem ersten Kurs in Hamburg wurde ich gebeten, nur kurze Sätze zu verwenden – und diese Aufforderung musste jedes Jahr wiederholt werden! Joel sprach natürlich genug Deutsch, um zu wissen, wie es übersetzt wurde. Für mich musste es absolutes Vertrauen sein, und es gab einige lustige Momente mit den Unterschieden zwischen den beiden Sprachen und auch mit meiner ungewollten Verwendung neuseeländischer Umgangssprache. Ich bin mit wunderbaren Übersetzern gesegnet worden.

Ich bereite mich jedoch vor jedem Kurs mit All-Wissenheit vor, lasse persönliche Gefühle und Ideen los und "verschmelze" mit der All-Intelligenz, indem ich in mich hineinhorche, was auch immer herauskommen mag. In fast all meinen Kursen über die vielen Jahre hinweg haben mir die Schüler hinterher gesagt, dass ich ihre unausgesprochenen/ungeschriebenen Fragen beantwortet habe. Ja, natürlich. Dies ist Allwissenheit, die durch die große spirituelle Fähigkeit des Geistes fließt.

Das Alles-in-Allem-Sein Gottes, der Geist, ist immer bei uns und immer im Fluss, immer im Sein und steht jedem Menschen zur Verfügung, ob er spirituell erwacht ist oder nicht. Allerdings können wir uns dieses wunderbaren Trösters, Begleiters, Führers, der Intelligenz, der Versorgung nur bedienen, wenn wir den persönlichen Sinn loslassen. In diesem Moment laden wir die Allwissenheit ein, zu uns und durch uns zu fließen. Selbst ein nicht erwachtes Individuum kann einen Moment des Loslassens der persönlichen Sinne erreichen und sich einfach fragen, ob es einen besseren Weg gibt, und in diesem Moment kann es eine Freiheit von menschlichen Überzeugungen spüren. Deshalb können wir niemals urteilen; wir kennen die innersten Überlegungen eines Menschen nicht.

Geduld ist eine spirituelle Qualität. Wir brauchen beides, Geduld und Sinn für Humor, um auf unserer spirituellen Reise voranzukommen! Dann wird die unpersönliche Liebe zu uns und durch uns und in die Welt hinaus fließen.

In liebevollem Einssein, mit Freude und Dankbarkeit,

Margaret